

Bezuschussung der Nürnberger Symphoniker  
hier: Anpassung der Zuschusshöhe  
Gutachten des Kulturausschusses vom 19.07.2000

Beschluss

des Stadtrats

vom 19.07.2000

– öffentlicher Teil –

– Auflage –

einstimmig

I. Das o. g. Gutachten des Kulturausschusses vom 19.07.2000 in o. g. Angelegenheit lag in der heutigen Sitzung des Stadtrats auf und wird zum Beschluss erhoben.

II. Ref. IV

Der Vorsitzende

Der Referent

Die Schriftführerin

Abdruck/Abzeichnung m. d. B. im Konzeptnachdruck (wird ohne Verantwortung für)

Ref. IV	H. Ref. IV	Ref. IV	Ref. II	Stk		
Schub		Fle				

Am 25.7.2000

Referat IV

Stitz -2577

**Bezuschussung der Nürnberger Symphoniker  
hier: Anpassung der Zuschusshöhe**

Gutachten

des Kulturausschusses

vom 19. Juli 2000

-öffentlicher Teil-

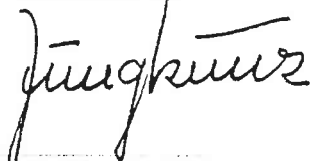
- einstimmig beschlossen -

- I. Der Kulturausschuss begutachtet für die jährliche Zuschussung der Nürnberger Symphoniker durch die Stadt Nürnberg das folgende Verfahren:
1. Die Zuschussung wird zukünftig als Festbetragsfinanzierung incl. einer jährlichen Dynamisierung, deren Berechnungsgrundlage zwischen den Beteiligten noch vereinbart werden muss, erfolgen.
  2. Der jährliche Zuschussbetrag wird in einer ersten Stufe ab dem Haushaltsjahr 2000 auf 2.127.200 DM erhöht. In einer zweiten Stufe, möglichst für das Haushaltsjahr 2001, soll eine weitere Erhöhung um 80.000,-- DM erfolgen.
  3. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat bei der Haushaltsstelle 3321.717.0500.4 für das Haushaltsjahr 2001 Mittel in Höhe von 2.207.200,-- DM in den städtischen Haushalt einzustellen.
  4. Die bisherige Regelung der Förderquote (60% Freistaat : 35 % Staat : 5 % Bezirk) soll weiter angewandt werden.
  5. Die Erhöhung des städtischen Zuschusses erfolgt nur vorbehaltlich der anteiligen Erhöhung der Zuschussung durch den Freistaat.
  6. Über die Berechnung und Grundlage der Dynamisierung wird dem Kulturausschuss gesondert berichtet und ein Vorschlag zur Entscheidung vorgelegt.
  7. Bisherige und auch zukünftige Jahresfehlbeträge werden durch die Stadt Nürnberg nicht übernommen.

II. Ref. IV

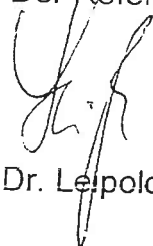
Der Vorsitzende

i.V.



BM Jungkunz

Der Referent



Dr. Leibold

Die Schriftführerin



Herzog